

Barsoimeeting 01.12.-02.12.2018

Protokollführung: Nina Saier

Tag 1:

Frau Wöhrle-Simon begrüßt die Gäste und den anwesenden Herrn Prof. Dr. Distl.

Die Mitschrift der Vorträge erfolgt stichpunktartig, ohne Gewähr der Vollständigkeit oder Richtigkeit.

Frau Wöhrle-Simon ruft zu Gemeinsamkeit auf, Stimmung Mache hinter dem Rücken bringt die Rasse nicht voran. Die Barsoigemeinschaft ist eigentlich eine „Gemeinde“, die bisher gut zusammengehalten und gearbeitet hat. Dies soll auch zukünftig so bleiben.

Vortrag Prof. Dr. Distl „Dilatative Kardiomyopathie“

- Vorstellung der inneren Organe beim Hund anhand eines Schaubildes
- „Das Herz ist eine Pumpe“, die Funktion des Herzens muß um jeden Preis aufrechterhalten werden, daher zeigen fast alle Säugetiere bis kurz vor dem Tod keine Anzeichen.
- Medikamente können das Krankheitsbild etwas mildern, sie bringen jedoch keine Heilung. D.h. der einzige Weg ist bei der Zucht darauf zu achten, dass das Herz gesund ist. Dies kann meistens nicht zwingend in einer Generation erfolgen, Züchter müssen Geduld haben.
- Aorta= Hochdrucksystem, Hohlvene= Niederdrucksystem
- Vorstellung des Herz-Lungen-Kreislauf-Systems
- Welche Herzerkrankungen gibt es:
 - Kongenitale Herzerkrankungen: angeboren, die Erkrankung ist bereits nach der Geburt erkennbar, z.B. SAS, PS, ASD, VSD, PDA, PRAA (Pinscher, Setter, Schäferhund)
 - Nicht kongenitale Herzerkrankungen: die Erkrankung ist erst mal nicht zu sehen, z.B. DCM, HCM (für den Hund nicht relevant), MVD, ARCV (beim Boxer)
 - Beides sagt nichts über die Vererbbarkeit aus
- Herzerkrankungen haben komplexe Erbgänge, keine einfachen Mendel'schen Regeln
- Hündinnen übertragen Herzerkrankungen meistens latent weiter, da es vorher nicht unbedingt erkennbar ist und sie häufig, wenn überhaupt, erst später erkranken als Rüden. Häufig sieht man es erst an deren Söhnen, dass sie dies vererbt hat. Sie kann mit 10 Jahren bei einem Autounfall sterben und nie Symptome oder ähnliches gezeigt haben. Der Vater fällt evtl. bereits früher für die Zucht aus- „das männliche Herz ist sensibler“ (Zitat Prof. Dr. Distl ☺). Krankheiten treten bei Hündinnen häufig erst mit 7-12 Jahren, bei Rüden mit 2-4 Jahren auf
- Aortenstenose: Fließgeschwindigkeit in der Aorta erhöht, ab ca. 1-2 Jahre sichtbar
- Pulmonalstenose: Verengung in den Pulmonalklappen, ab ca. 1-2 Jahre sichtbar
 - Beide Stenosen sorgen für verminderte Leistungsfähigkeit, erhöhte Belastung der Lunge. Lunge und Herz bringen Höchstleistung bis zur völligen Erschöpfung, d.h. bis zum plötzlichen Tod.
- PDA: Shunt zwischen Aorta und Aorta pulmonalis, führt in den ersten Lebenswochen zum Tod

- Erblichkeit von kongenitalen Erkrankungen: wenn eine Krankheit häufiger als der Durchschnitt in einer Rasse vorkommt, dann ist es zu 100% erblich bedingt, polygene/komplexe Vererbung, bislang kein Gentest für diese Erkrankungen
- Nicht-kongenitale Erkrankung: DCM
 - Herzmuskelerkrankung
 - Herabgesetzte Kontraktilität des Herzmuskels
 - Pumpschwäche (Sauerstoffmangel, Rückstau im Lungenkreislauf und Körperkreislauf)
 - Dilatation (Erweiterung des Herzens ohne Zuwachs von Muskulatur „Kugelherz“, sackförmiges Herz verursacht ein Verschlusproblem der Klappen, dadurch kommt es zum Rückfluß von Blut in die Vorhöfe)
 - Frühstadium (Hund, Besitzer und Tierarzt nimmt nichts wahr, auch nicht im Ultraschall sichtbar), okkultes Stadium (Besitzer nimmt nichts wahr, Tierarzt könnte es im Ultraschall sehen) und Spätstadium (Besitzer nimmt es wahr, im Ultraschall sichtbar, kurz vor dem Tod)
 - Herztod durch Herzrhythmusstörung
 - Symptome:
 - EKG: Tachykardie mit 250 Schlägen/min, beschleunigte Herzfrequenz
 - Husten
 - Leistungsschwäche
 - Beschleunigte Atmung
 - Bläuliche Schleimhäute
 - Ohnmachtsanfälle
 - Deutliches Nachlassen der Spielfreude und Belastbarkeit
 - Aszites
 - plötzliche Todesfälle aufgrund von Herzrhythmusstörungen
 - Primär: genetisch bedingte Defekte im Stoffwechsel der Herzmuskelzellen => beim Hund ist dies die häufigste Form
 - Sekundär: Chemotherapeutika (durch Medikamente), Infektionskrankheiten (beim Hund nicht bekannt), Speicherkrankheiten (Amyloidose, hier steht nicht das Herz im Vordergrund), diätetische Mangelversorgung oder Resorptionsstörungen
 - Diagnose Möglichkeiten, am besten ab 3 Jahren, Untersuchungen im Abstand von 1 Jahr
 - Röntgen (Vergrößerung des Herzens)
 - EKG 5 Minuten
 - Langzeit EKG 24h (bei unklaren Fällen)
 - Herzultraschall (großer linker Vorhof)
 - Blutuntersuchung (z.B. Biomarker, Schilddrüsenhormone, Taurin Level)
 - Medikamente mit unterschiedlichen Wirksamkeiten, Prognosen sind vorsichtig bis schlecht
 - Darlegung der unterschiedlichen Histologien der DCM Form 1 und Form 2
 - Frage von Evelyn Kirsch: Was würde uns ein Genetiker empfehlen wie wir mit DCM umgehen sollen? Ab wann muß man etwas tun? Was können wir als Züchter tun?
 - Eindruck von Herrn Prof. Dr. Distl ist, dass DCM bei allen Windhundrassen vorkommt

- Er schlägt eine Studie vor um festzustellen ob ein Problem vorliegt, Untersuchungen bei Hunden, die mittels Losverfahren ausgewählt werden
- Frau Kirsch stellt die Ergebnisse der Online Umfrage vor, von über 700 Hunden sind 15 Fälle mit DCM gemeldet worden. Herr Prof. Dr. Distl schlägt eine orientierte Untersuchung nach Linien vor und innerhalb der Linien dann per Losverfahren
- Eine rege Diskussion entsteht
- Herr Prof. Dr. Distl benötigt für seine Datenbank folgende Informationen: Zuchtbuchnummer, Geburtsdatum, Geschlecht, Vater Zuchtbuchnummer, Mutter Zuchtbuchnummer, Todesdatum. Muß von jedem aktuellen Tier gemacht werden, ca. 10 Generationen zurück. Daraus werden dann Linien ausgesucht durch Herrn Prof. Dr. Distl und dann per Los die zu untersuchenden Tiere ausgewählt

Vortrag Prof. Dr. Distl „Katarakt beim Barsoi“

- Frau Brendel stellt ihre Hündin und die Krankengeschichte vor
- Kongenitalen Katarakt zu untersuchen ist schwierig, da dies nur beim 8-10 Wochen alten Hund zu sehen ist, danach erst mal nicht mehr. Der DOK (Dortmunder Kreis) sperrt sich z.T. die Hunde zu untersuchen, da Welpen schwer zu untersuchen sind. Wenn bis zum Alter von 8 Wochen Symptome auftreten, ist es kongenital, danach nicht-kongenital.
- Mikrophthalmie kann auch durch Mutation entstehen. Wenn es massiv auftritt ist diese Mutation dann höchst wahrscheinlich dominant. Mikrophthalmie ist sehr schwer zu diagnostizieren.
- Primäre Nicht-kongenitaler Katarakt: teilweise oder komplette Trübung der Linse, 135 Rassen haben Disposition, davon 16 Rassen gesichert. Definition primäre hereditäre Katarakt: wenn es häufiger auftritt als in anderen Rassen, die Frequenz innerhalb der Rasse deutlich ansteigt, usw.. Bisheriger Stand der Forschung: es ist erblich, mehrere Gene sind beteiligt, der Gentest ist nicht auf alle Rassen anwendbar.
- Horner Syndrom:
 - Verengung der Pupille (Miosis)
 - Herabhängen des Oberlides (Ptosis)
 - Zurücksinken des Auges in die Augenhöhle (Enophthalmus) mit Vorfall des dritten Augenlides (Nickhaut)
 - Ursachen: Schädigung des Sympathikusnerves
- Umgang mit erkrankten Hunden: es muß zuerst der Erbgang herausgefunden werden. Wenn es dominant vererbt wird, dann tragen es Elterntiere ohne Symptome nicht und können in die Zucht gehen. Wenn es rezessiv ist, dann kann es keine Neumutation sein, sonst wäre es nicht bei zwei Elterntieren an genau demselben Genort aufgetreten. Ist es rezessiv, dann muß man mehrere Tiere untersuchen (Blutproben) und das Pedigree betrachten.

Tag 2:

Begrüßung der Anwesenden, 35 stimmberechtigte DWZRV Mitglieder sind anwesend

Nächstes Barsoimeeting: in Rengshausen oder Espenau

Darstellung der Wurfmeldungen auf der DWZRV Seite

Frau Wöhrle-Simon stellt die neue Darstellung vor.

Liste aller abgenommenen Barsoi Züchter

Nicht alle DWZRV abgenommene Züchter sind in der Züchterliste auf der Homepage oder im UW veröffentlicht. Frau Wöhrle-Simon hat beim Zuchtbuchamt eine offizielle Liste aller Barsoi Züchter angefordert. Wenn Unklarheiten sind ob der Züchter innerhalb des DWZRVs züchtet, bittet sie um Kontaktaufnahme mit dem ZKM.

Ergebnisse Herzuntersuchung in Gießen

1995 wurden 300 Barsois untersucht, die genauen Ergebnisse wurden nicht zur Verfügung gestellt. Frau Wöhrle-Simon hat Kontakt mit der Uni Gießen aufgenommen, leider sind die Ergebnisse nicht digital erfaßt, die Uni wird nochmal prüfen ob die Ergebnisse noch im Archiv zu finden sind. Z.T. sind Züchter anwesend, die damals Hunde für Untersuchungen zur Verfügung gestellt haben. Die einhellige Erinnerung an das Endergebnis von damals ist, dass es kein Herzproblem beim Barsoi gab.

DM Ergebnisse, Statistik- weitere Vorgehensweise

Vorstellung der Auswertung der DM-Ergebnisse (von Frau Arnold). Anzahl aller untersuchter Hunde: 600, davon 469 aus dem DWZRV.

In Deutschland sind 85,7% N/N, 8,3% N/DM und 0% DM/DM. Die zu Beginn der Untersuchung getesteten Hunde wurden nicht alle in der Statistik erfaßt.

Es wurden seit der Einführung der Pflichtuntersuchung auf DM für die Körung kein DM/DM Hund mehr in Deutschland gezüchtet, die Pflichtuntersuchung ist somit wirksam und wird beibehalten.

Wenn über mehrere Generationen nur N/N verpaart wird, müssen die Kinder auch in mehreren Generationen nicht getestet werden. Für den Erhalt eines breiten Genpools ist es wichtig, nicht ausschließlich Verpaarungen mit N/N-Elterntieren durchzuführen, sondern auch N/DM und ggfls. DM/DM Hunde in die Zucht zu nehmen.

Von Gefriersperma von toten Rüden kann ein DM-Test durchgeführt werden, dies ist aber nicht verpflichtend.

Berichterstattung Uni Bern: Thema DM

Bisher sind uns keine Ergebnisse bekannt, Frau Wöhrle-Simon hat Kontakt aufgenommen.

Frau Wille regt an, dass alle Züchter angeschrieben werden und nochmal auf die Notwendigkeit von Probenmaterial für die Validierung des DM-Testes hingewiesen werden.

Jahresausstellungen:

Jahr	Ort	Richter
29.- 30.06.2019	Rostock	Maja Cosic (einstimmig)
2020	Issum (wenn Erlaubnis mit MA JAS zusammen) oder Solitude/Grab oder Ostercappeln oder Freiburg	Andre v.d.Broek (ZKM wird nochmal Kontakt mit Herrn v.d.Broek aufnehmen und auf die 2 Jahre hinweisen, in denen er nicht in Deutschland richten soll)
2021	Oberhausen/ Baden	Herr D. Laurent-Faure (du Cot-Regnier, FR) oder Hr. Mudra (Sofena, CZ)
2022	Ostercappeln oder Issum	
2023	Freiburg oder Zehlendorf	
2024	Greppin	

Hr. Mudra (Sofena, CZ) für 2021 als zweites anfragen
Fr. Elisabeth Collinsen (Hogsmeet, UK) 9 Stimmen
Hr. Graham Hill (UK) 21 Stimmen
Herr D. Laurent-Faure (du Cot-Regnier, FR) für 2021 als erstes anfragen
Hr. R. Barden (Kenibea, AU),
Fr. Wendy Finlayson (Mayvale's Barsois Neuseeland) 21 Stimmen
Fr. Patty McNeill (USA) 7 Stimmen

Wahl des Zuchtkommissionsmitgliedes:

Abstimmung über öffentliche Abstimmung: einstimmig ja
Frau Wöhrle-Simon steht als einzige Kandidatin zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

Vorstellung der Ergebnisse der DCM-Umfrage:

Wurde am Vorabend von Frau Kirsch vorgestellt und steht den Teilnehmern in der Infomappe zur Verfügung.

Vorschläge und Beschlüsse zum Umgang mit den Krankheitsbildern DCM und Katarakt beim Barsoi

Am Abend des ersten Tages folgten noch weitere Gespräche zum Thema DCM. Die online Umfrage hat das Gefühl vieler Züchter und Besitzer bestätigt, dass das Problem von DCM in der Rasse Barsoi nicht so groß ist, wie es in den letzten Wochen und Monaten publiziert wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass unter 2% aller Barsois vom Tierarzt die Diagnose DCM erhalten haben, wobei die Diagnose nicht immer durch einen Kardiologen gestellt wurde, sondern teilweise vom Haustierarzt. Ein akuter Handlungsbedarf besteht zwar nicht, jedoch ist jeder Einzelfall für die jeweiligen Besitzer und Züchter sehr schlimm. Daher haben die Meetingteilnehmer folgende Vorschläge erarbeitet:

Vorschlag 1: Auf freiwilliger Basis werden an Prof. Dr. Distl Blut mit der Ahnentafel und den Ergebnissen eines anerkannten Arztes (cc-Kardiologe) geschickt. Wichtig: Es sind nur Blutproben von Hunden einzuschicken, die eine diagnostizierte DCM oder eine andere diagnostizierte Herzerkrankung haben. Die Blutentnahme sollte nach Möglichkeit vor dem Beginn der medikamentösen Behandlung erfolgen. Das Formblatt der TiHo

Hannover ist im UW November 2018 Seite 65 zu finden, sowie als Anlage zum Protokoll und auf der DWZRV Homepage. Hinweis: Die Proben werden gemäß der Einwilligungserklärung evtl. für die Erforschung von anderen Erkrankungen verwendet. Das Meeting regt an, die Einwilligungserklärung auf dem Formblatt dahingehend handschriftlich abzuändern, dass das Probenmaterial nur für die Untersuchung auf Herzerkrankungen verwendet werden darf.

Abstimmung: 35 einstimmig angenommen
0 dagegen
0 Enthaltung

https://www.tiho-hannover.de/fileadmin/user_upload/tiho_hannover/kliniken_institute/25_tierzucht/Downloads/Mol_Gen/Merkblaetter/Hund/Einsendeformular_DCM.pdf

Vorschlag 2: Frau Zilken berichtete von einer Studie an der Uni München, in der erforscht wurde, wie das gesunde Herz eines Windhundes schlägt/arbeitet. Damals nahmen zu wenige Barsois an der Studie teil, so dass auch heute noch die Werte der Salukis als Referenzwerte für die Untersuchungen beim Barsoi herangezogen werden. Frau Zilken erklärt sich bereit bei der Uni München anzufragen, ob eine neue Studie für die Rasse Barsoi begonnen werden könnte, so dass wir erst mal einen rassetypischen Referenzwert haben. Ziel ist es eine für alle Kardiologen zugängliche Datenbank zu schaffen, anhand derer die Herzen beurteilt werden können. Die Untersuchungen können bei allen cc-Kardiologen durchgeführt werden. Weitere Universitäten sollen angefragt werden, ob Interesse an einer Doktorarbeit besteht:

- Lisa Krause nimmt Kontakt mit der Uni Leipzig auf
- Dorothee Wöhrle-Simon nimmt Kontakt mit der Uni Gießen auf

Abstimmung: 35 einstimmig angenommen
0 dagegen
0 Enthaltung

<http://www.collegium-cardiologicum.de/mitglieder.html> und dann Mitgliederliste des Collegium Cardiologicum e.V. downloaden

Weitere Vorschläge und Ideen:

- Erstellung eines Barsoinewslatters um Neuigkeiten zum Thema DCM bis zum nächsten Meeting für alle Interessierte zur Verfügung zu stellen. Lisa Krause übernimmt den technischen Teil.
- Frau Kuhlmann stellt zwei verschiedene Varianten der Untersuchung mit dem sogenannten Holter vor. Ihre Erfahrungen, Preise und der Umgang wurde in einer ausführlichen Mappe den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Wer Interesse hat, kann mit Frau Kuhlmann Kontakt aufnehmen. Evtl. wollen sich mehrere Züchter/Besitzer zusammenschließen um ein gemeinsames Gerät zu kaufen.

Abstimmung der eingereichten Anträge:

Einige stimmberechtigte Mitglieder mußten bereits vorzeitig den Weg nach Hause antreten, 27 DWZRV Mitglieder:

Antrag 1: Zuchteinsatz für Rüden ab einem Alter von 4 Jahren

Abstimmung: 0 dafür
 27 Einstimmig abgelehnt
 0 Enthaltung

Antrag 2: Verpflichtende Ultraschalluntersuchung vor Zuchteinsatz

Abstimmung: 0 dafür
 27 Einstimmig abgelehnt
 0 Enthaltung

Antrag 3: Abschaffung der Toplisten

Abstimmung: 22 dafür
 0 dagegen
 5 Enthaltungen

Antrag angenommen

Herr Futschig nimmt Kontakt mit der DWZRV Geschäftsstelle auf, ob die Daten aus dem Showmanager generiert werden können. Dann würden die Meetingteilnehmer die Toplisten wieder begrüßen.

Katarakt:

Frau Wöhrle-Simon hat nach Rücksprache mit Frau Dr. Kessler mit den betroffenen Besitzern besprochen, dass die Geschwister und die Eltern der betroffenen Tiere untersucht werden sollen. ZKM nimmt Kontakt mit der betroffenen Züchterin auf. Die Besitzer der betroffenen Hunde versuchen Kontakt zu allen Geschwistern aufzunehmen. Frau Wöhrle-Simon hält nochmal Rücksprache zur genauen Vorgehensweise mit Frau Dr. Kessler.